

Landeshoheit und das Recht, Bündnisse sowohl unter einander, als mit Fremden zu machen, nur nicht „zum Schaden des Reichs.“ Und zu Bürgen solcher Verfassung, wie überhaupt der Bestimmungen des westphälischen Friedens warfen sich Frankreich und Schweden auf.

7. Endlich wurde auch die Freiheit und Unabhängigkeit der Schweizer und der Niederländer, welche letztere sich 1579 von Spanien losgerissen hatten, anerkannt.

Siebenter Zeitraum.

Von dem westphälischen Frieden bis zur Befreiung Deutschlands von der Franzosenherrschaft. 1648—1813.

Deutschland nach dem westphälischen Frieden.

Traurig war der Zustand des Vaterlandes nach dem langen verheerenden Kriege. Zwei Drittheile der Einwohner waren theils durch das Schwert, theils durch Seuchen, Pest, Hungereuth, Schrecken und Verzweiflung um's Leben gekommen, und die in dieser Hinsicht vorgekommenen Gräuel übersteigen alle Begriffe. Blühende Gegenden waren in Einöden verwandelt; unzählige Städte und Dörfer waren Aschenhaufen; Gewerbe, Künste und Handel lagen gänzlich vanieder. Auch blieben die fremden Truppen noch eine geraume Zeit im Lande. Die Franzosen wollten aus den eroberten Festungen nicht weichen, bis die kleinste Bedingung erfüllt war, und die Schweden hielten noch zwei Jahre lang sieben